

HAMBURG WEITER VORN

SPD

DER NEWSLETTER FÜR BARMBEK, DULSBURG, HOHENFELDE UND UHLENHORST

Nummer 01/2015

6. Februar 2015

Frohbotschaftskirche Dulsberg: SPD sichert die Finanzierung des Umbaus

Die Frohbotschaftskirche im Zentrum des Stadtteils Dulsberg ist ein stadtteilprägendes Bauwerk um dessen Zukunft lange gerungen wurde.

Drohte in 2011 noch der Abriss der Kirche, wurde in 2012 durch Bürgerinnen und Bürger und gestützt durch Fachbehörden und Bezirk eine denkmalgerechte Umnutzung angeregt.



Foto: wikipedia.de

2013 wurde schließlich ein Nachnutzungskonzept entwickelt um das vom Abriss bedrohte Gebäude durch Einbauten und geschickte Eingriffe einer zeitgemäßen Nutzung zuzuführen. Die geplanten Veränderungen werden sowohl dem Denkmal Kirche gerecht und schaffen es gleichzeitig, die Ansprüche an den aktuellen Raumbedarf der Kirchengemeinde zu befriedigen. Kindertagesstätte und Gemeinderäume können in zeitgemäßen Räumlichkeiten untergebracht werden, die energetische Ertüchtigung der „Kirchenhülle“ kann auf wenige denkmalgerechte Eingriffe beschränkt werden.

Da die Gemeinderäume wie auch die Kindertagesstätte innerhalb des Kirchengebäudes Platz finden, wird die bisher hierfür genutzte Fläche frei und das SOS-Kinderdorf kann diese Flächen einer neuen Nutzung zuführen. Die Kirche wird sich künftig zum Straßburger Platz hin öffnen.

Finanziert wird das Vorhaben mit Fördermitteln aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz, die Freie und Hansestadt Hamburg muss entsprechende Ko-Finanzierungsmittel beisteuern.

Auf Antrag der SPD-Bürgerschaftsfraktion wurden im Zuge der jüngsten Haushaltsberatungen 1,5 Millionen Euro aus dem „Sanierungsfonds 2020“ bereitgestellt, die zur Sicherung der Gesamtfinanzierung dienen.

Die SPD-Abgeordnete Sylvia Wowretzko, die das Projekt seit langem begleitet und unterstützt hat, betonte, dass durch die Umbaumaßnahme eine nachhaltige Versorgung des

Quartiers mit sozialräumlichen Angeboten durch die Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der Kita-Vereinigung und SOS-Kinderdorf gewährleistet ist.

„Die Verbesserung der Lebenssituation im Stadtteil Dulsberg ist seit vielen Jahren Kernanliegen sozialdemokratischer Politik in Hamburg und im Bezirk Nord“ so **Wowretzko**, „das Ergebnis ist ein Glücksfall für den Dulsberg und ein klares Bekenntnis für den Stadtteil.“

Auch Ksenija Bekeris freut sich über eine gelungene Lösung. „Hier zeigt sich, dass es richtig ist mit den Menschen vor Ort unsere Stadt zu gestalten.“

Bürgerbeteiligung beschlossen: Busoptimierung Uhlenhorst Bürgerbeteiligung – SPD hält Wort

In den zurückliegenden Ausgaben dieses Newsletters wurde bereits über die Busoptimierung der Metro-Bus-Linie M6 berichtet. Mittlerweile hat der Senat bekannt gegeben, dass die Volksinitiative „Stoppt die Busbeschleunigung“ zustande gekommen ist. Bürgerschaft und Senat sind nun gehalten sich mit dem Anliegen der Initiatoren zu befassen. Erste Gespräche mit den Vertretern hat es bereits im Verkehrsausschuss der Bürgerschaft gegeben. Der anwesende Staatsrat zeigte sich zugewandt und gesprächsbereit. Erste Ergebnisse dieses Aufeinander-Zugehens wurden jüngst in der Presse bekannt: Am Mühlkamp entfällt die vorgesehene Mittelinsel und auch die Bushaltestelle wird kürzer als vorgesehen. An der Langen Reiche wird auf den Kreisel verzichtet.

Auf dem Teilstück der Papenhuder Straße und des Hofwegs hat der Bezirk die Einrichtung eines Beteiligungsworkshops beschlossen. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aus den vor Ort aktiven Initiativen soll das durch einen Moderator geleitete Gremium den Inhalt des Rahmens der Busoptimierung gestalten. Dabei geht es um kluge Anordnung der Pkw, Gestaltung des neu entstehenden Freiraums und des Fahrrad- und Fußverkehrs. Zu gleichen Teilen werden sich die 15 Mitglieder des Regionalausschusses und 15 Vertreter der Initiativen



Ksenija Bekeris

Engagiert für Barmbek in der Bürgerschaft

Auch in dieser Ausgabe:

Bürgerschaftswahl 2 am 15.2.

KSENIJA BEKERIS: „WIR HABEN VIER ERFOLGREICHE JAHRE HINTER UNS. JETZT ENTSCHEIDEN DIE HAMBURGERINNEN UND HAMBURGER, WIE UNSERE STADT SICH WEITER ENTWICKELN SOLL. DIE KAMPAGNE „DU BIST ENTSCHEIDEND“ TRIFFT ES GUT: GEHEN SIE AM 15.2. WÄHLEN, GESTALTEN SIE HAMBURG MIT!“

über diese Faktoren austauschen und gleichzeitig durch Fachleute aus der Verwaltung und des ADFC und ADAC unterstützen lassen. Das Gremium soll erstmals Ende Februar bzw. Anfang März zusammen kommen.

Bürgerschaftswahl am 15. Februar 2015

Am 4.2. tagte die Bürgerschaft zum letzten Mal in der 20. Wahlperiode. Am 15.2. wird das Hamburgische Landesparlament neu gewählt. Das Hamburger Wahlrecht gibt den Bürgerinnen und Bürgern viele Möglichkeiten, Einfluss auf die Zusammensetzung des nächsten Parlaments zu nehmen, aber das Grundprinzip ist ganz einfach:

Es gibt zwei Stimmzettel, einen roten für den jeweiligen Wahlkreis, auf dem Sie zum Beispiel Ksenija Bekeris finden, wenn Sie im Wahlkreis Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg wohnen.

Daneben gibt es einen gelben Stimmzettel mit den Landeslisten der Parteien, auf dem Sie zum Beispiel auf Platz 16 der SPD-Liste Sylvia Wowretzko finden, die ihr Wahlkreisbüro auf dem Dulsberg hat.

Auf jedem Stimmzettel dürfen Sie jeweils fünf Stimmen abgeben.

Die Stimmabgabe ist im Prinzip also ganz einfach: Auf jedem Stimmzettel dürfen Sie jeweils fünf Kreuze machen.

Wie bereits bei der letzten Bürgerschaftswahl wird am 15.2. vermutlich nur feststehen, wie viele Abgeordnete für welche Partei in das neue Parlament entsendet werden. Wer dies sein wird, steht aufgrund des komplizierten Auszählungsverfahrens erst bis Mitte der darauf folgenden Woche fest.



Mehr Informationen finden Sie online unter:

www.du-bist-entscheidend.de



Ksenija Bekeris und Sylvia Wowretzko - Kandidatinnen für die neue Bürgerschaft

Impressum/ V.i.S.d.P.:

Ksenija Bekeris, stv. Fraktionsvorsitzende, Fachsprecherin für Soziales

Abgeordnetenbüro Ksenija Bekeris, Pestalozzistr. 21a, 22305 Hamburg, info@ksenija-bekeris.de

Öffnungszeiten: Mo.: 9-13 Uhr; Di. + Fr.: 9.30-13 Uhr; Do.: 13.30-19 Uhr. Tel.: 51906908, www.ksenija-bekeris.de